



FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Wintersemester
PROGRAMM 2021/22

SEIT WANN ES UNS GIBT

Es ist kein Zufall, dass die erste Bürger-Universität im Jahr 2008 startete. In diesem Jahr nämlich kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet worden war.

Die Idee der Bürger-Uni: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität geben Impulse an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zieht die Universität mit ihren Veranstaltungen oft an Orte in der Stadt. Die Frankfurter Bürger besuchen aber auch gern die Standorte der Universität und erleben Wissenschaft vor Ort. So trägt die Bürger-Universität zum fortwährenden, lebendigen Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Universität bei!



INHALT

Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt	4
Vorwort des Präsidenten der Goethe-Universität Frankfurt	5
DISSKUSSIONSREIHE	
Erfolge in der Virusforschung und die gesundheitlichen Folgen von COVID-19	6
KALENDER	12
WEITERE VERANSTALTUNGEN	19
Vorträge	20
Lesung	56
Podiumsgespräch	58
Konferenz	60
Ausstellungen	62
Führungen	64
Lagepläne der Uni-Campi	
Westend, Bockenheim, Riedberg	70
Wege zu uns – die Uni-Standorte im Nahverkehr	73
Impressum	74

Wir bitten Sie, sich aktuell zu möglichen Änderungen der angekündigten Veranstaltung zu informieren, bzw. sehen Sie im aktualisierten Webkalender der Goethe-Universität nach unter <https://aktuelles.uni-frankfurt.de/>. Die Veranstalter geben Ihnen Hinweise, wie Sie an den Vorträgen etc. online teilnehmen können. Bei den Präsenzveranstaltungen gelten die Hygiene- und Abstandsregelungen des Robert-Koch-Instituts.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis!



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

wie sehr die Goethe-Universität in Frankfurt präsent ist, wird nicht immer schon auf den ersten Blick deutlich: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen zum Beispiel beratend ihre Expertise ein, in Einrichtungen der Stadt, bei städtebaulichen Projekten, in Bürgervereinen und Stadtteilinitiativen.

Die Bürger-Universität ist DAS sichtbare Zeichen dafür, wie vielfältig und nutzbringend die Forscherinnen und Forscher unserer Goethe-Universität in Frankfurt und darüber hinaus aktiv sind und sich zu Wort melden. Auf diesen Austausch sind wir als Gesellschaft dringend angewiesen. Denn wir brauchen Wissenschaft beim Entwerfen einer humanen Zukunftsvision unserer Gesellschaft, aber auch zum Verstehen unserer Probleme und beim Lösen von Konflikten. Sie macht uns zum Beispiel bewusst, auf welches Wissen wir uns verlassen können. Und sie stellt uns Fragen: Wo etwa sind die Verhältnisse vielleicht komplizierter, als wir dies wahrhaben wollen?

Es ist deshalb kein Zufall, dass auch die aktuelle Bürger-Universität Themen aufgreift, die uns auf den Nägeln brennen. Etwa die medizinischen Erfolge der Pandemiebekämpfung – wie sind sie zu bewerten, welche gesundheitlichen Folgen zeichnen sich ab, und wie können wir behandelt werden? Was erfahren wir Neues über den Klimawandel, wenn physikalische, medizinische, philosophisch-ethische Sichtweisen zusammenkommen? In welchem Verhältnis stehen etwa Algorithmen und demokratische Systeme?

Als Schirmherr der Bürger-Universität lade ich Sie herzlich ein: Lassen Sie uns als Bürgerinnen und Bürger mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Goethe-Universität im Gespräch bleiben.

Herzlichst
Ihr

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt



Liebe Freundinnen und Freunde der Goethe-Universität,

man sieht es jeden Tag: die Campi der Goethe-Universität füllen sich langsam wieder mit universitärem Leben. Nach drei Digitalsemestern starten wir dieses Wintersemester in weitgehender Präsenz. Und damit nimmt auch die Bürger-Universität wieder Fahrt auf. Wir freuen uns, Sie wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können! Ich lade Sie dazu ein, die Vielfalt der Goethe-Universität zu entdecken.

Unser Programm spannt einen breitgefächerten Bogen, wie er nur an einer Volluniversität mit sechzehn Fachbereichen und kooperierenden Einrichtungen möglich ist – von der Poetikvorlesung der preisgekrönten Schriftstellerin Judith Hermann über fächerübergreifende Perspektiven auf den Klimawandel, über Analysen zu Strategien der Gewalt und rechtem Terror, über Methoden der Altersforschung und medizinischen Expertisen zu Krebserkrankungen bis hin zur Nini und Carry-Hess-Ausstellung in unserem „Museum Giersch der Goethe-Universität“.

Zahlreiche Veranstaltungen greifen aktuelle gesellschaftliche Debatten auf: die Afghanistan-Konferenz aus gegebenem Anlass, zu der bereits politische Vertreterinnen und Vertreter ihre Teilnahme zugesagt haben; ebenso unsere Diskussionsreihe im Rahmen der Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur zu den Erfolgen und Folgen der Corona-Pandemie. Ein breitgefächertes Programm bedeutet aber auch, dass sich internationale Fachkolleginnen und -kollegen zu Wort melden, wie etwa bei den Vorträgen am Forschungskolleg Humanwissenschaften über chinesische Kulturereinerungen in einer globalen Welt.

Wir wünschen Ihnen mit der Bürger-Universität viel Freude und neue Impulse.

Herzliche Grüße
Ihr

Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität Frankfurt

DISKUSSIONSREIHE

PANDEMIE: ERFOLGE IN DER VIRUS-FORSCHUNG UND DIE GESUNDHEITLICHEN FOLGEN VON COVID-19

Als Anfang des Jahres 2020 SARS-CoV-2-Infizierte aus Wuhan kommend am Flughafen Frankfurt eintrafen, wurden sie von der Virologin Sandra Ciesek als erster



Sandra Ciesek



Theodor Dingermann

Wissenschaftlerin in Deutschland untersucht. Noch im Februar 2020 konnte die Professorin am Universitätsklinikum Frankfurt und an der Goethe-Universität mit

ihrem Team nachweisen, dass auch Personen ohne Symptome Träger des Virus und somit ansteckend sein können. Seitdem haben die Virologie und andere Wissenschaften das Virus weltweit in besonderer Weise erforscht, wurden in Rekordzeit Tests und Impfstoffe entwickelt und – dies gilt auch für unsere vier ausgewiesenen Referentinnen und Referenten – haben sich Forscherinnen und Forscher mit ihrer Expertise beratend in gesellschaftliche Debatten eingebracht.



Andreas Reif



Maria Vehreschild

Wir möchten an diese Entwicklung anknüpfen und Wissenschaft verstehbar machen: Was wissen wir inzwischen über das Virus? Welche Erfolge wurden erreicht, und was müssen wir noch verstehen; welche körperlichen und psychischen Folgen sind uns bekannt, und wie können wir sie behandeln?

Die Digital Lectures finden im Rahmen der Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur statt, zu der jedes Jahr eine Gastprofessorin oder ein Gastprofessor an die Goethe-Universität berufen wird. Pandemiebedingt konnte 2020 und 2021 keine Gastprofessur besetzt werden – diese „Lücke“ sollen nun zwei Digital Lectures zur Corona-Pandemie schließen. Die Digital Lectures umfassen jeweils zwei Kurzvorträge und laden dann in einer Talkrunde zu gemeinsamen Chat-Fragen ein.

Online-Veranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.buerger.uni-frankfurt.de>

Veranstalter

Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur an der Goethe-Universität Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt



www.uni-frankfurt.de/Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur

17/11/2021 17 UHR

COVID-19 VIRUSFORSCHUNG – ERFOLGE UND AUSBLICK

Wie wir inzwischen über COVID-19 wissen, zeigen etwa 40 Prozent aller SARS-CoV-2-Infizierten, besonders Kinder und Jugendliche, keine oder kaum Krankheitssymptome. Die Krankheit kann aber auch zu schweren, tödlich endenden Verläufen führen. Inzwischen gibt es Impfstoffe, die zwar nicht vor einer Neu- oder Reinfektion schützen, sehr wohl aber einen schweren Krankheitsverlauf verhindern.

Die Virologin Sandra Ciesek und der Pharmazeut Theodor Dingermann informieren zu folgenden aktuellen Themen: Welche virologischen Erkenntnisse gibt es über die vierte Welle? Welche Gefahren gehen von neuen Virusvarianten aus? Wie können Impfstoffe gegen ein sich ständig veränderndes Coronavirus schützen? Wie notwendig oder nutzbringend kann eine dritte Impfung sein? Welche möglichen Nebenwirkungen der Impfstoffe sind wissenschaftlich erforscht? Und welche Medikamente gegen COVID-19 sind bekannt, welche befinden sich in der Entwicklung?

Podiumsgäste

Professor Dr. med. Sandra Ciesek, Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt sowie Professorin für Medizinische Virologie an der Goethe-Universität; Professor Dr. Theodor Dingermann, Professor emeritus für Pharmazeutische Biologie an der Goethe-Universität

Moderation

Professor Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz, Pharmazeut, Goethe-Universität, Mitglied im Kuratorium der Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur

1/12/2021 17 UHR

COVID-19 UND DIE GESUNDHEITLICHEN FOLGEN

Ein G in der 3G-Regel steht für „Genesen“ – nicht aber für „Gesund“. Denn bei manchen Erkrankten hinterlässt eine COVID-19-Infektion psychische oder physische Spuren. Was wissen wir über die Ursachen? Und wie können sie behandelt werden? Der Psychiater Andreas Reif und die Infektiologin Maria Vehreschild geben Einblicke in den Forschungsstand.

Die Folgen für die psychische Gesundheit umfassen etwa direkte psychosoziale Einflüsse des Lockdowns sowie neuropsychiatrische Folgen von Long-COVID. Gerade jüngere Menschen, aber auch bereits psychisch Kranke scheinen hier besonders betroffen zu sein. Erfahrungen aus dem klinischen Alltag lassen jedoch befürchten, dass psychischer Erkrankungen zunehmen werden.

Auch die physischen Langzeitfolgen einer COVID-19-Infektion sind ausgesprochen vielfältig: Bei einem schweren Verlauf der Infektion können die verbleibenden Beschwerden wie etwa Atembeschwerden Folge einer Organschädigung sein. Doch auch Betroffene mit einem leichten Verlauf können Langzeitsymptome in Organsystemen entwickeln. Wie es zu diesen teils schwersten Beeinträchtigungen kommt und wie sie behandelt werden können, wird derzeit wissenschaftlich erforscht.

Podiumsgäste

Professor Dr. Andreas Reif, Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Frankfurt; Professor Dr. Maria Vehreschild, Leiterin des Schwerpunkts Infektiologie eben dort

Moderation

Professor Dr. Roland Kaufmann, Direktor der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Universitätsklinikum Frankfurt, Vorsitzender des Kuratoriums der Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur



KALENDER

OKTOBER

19. Okt.	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.30	Klassische Lyrik Chinas	56
20. Okt.	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
25. Okt.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
26. Okt.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	17.30	Inforeihe über Tumorerkrankungen	24
27. Okt.	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
	19.00	Stadt, Musik, Horror	57
28. Okt.	16.00	Chinese Cultural Memories	30
	18.00	Niederländische Literatur	32
	18.00	Ringvorlesung „Algorithmen und demokratische Systeme“ (oder 2. oder 3. November)	34

NOVEMBER

1. Nov.	8.30-17.30	Das Afghanistan-Desaster – Lehre für die Zukunft?	60
	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
2. Nov.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.00	Neue Chancen gegen Lungenkrebs	41
	18.30	Klassische Lyrik Chinas	56
3. Nov.	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
4. Nov.	18.00	Klimawandel	36
	18.00	Niederländische Literatur	32

NOVEMBER

6. Nov.	11.00	Führung Campus Westend	66
	14.30	Führung Campus Riedberg	66
8. Nov.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
9. Nov.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	17.30	Inforeihe über Tumorerkrankungen	24
	18.00	Hölderlin-Gastvorträge	38
	10. Nov.	18.00	Prostatakrebs – was jetzt?
	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
11. Nov.	18.00	Niederländische Literatur	32
15. Nov.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
16. Nov.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.30	Klassische Lyrik Chinas	56
17. Nov.	17.00	Diskussionsreihe: COVID-19-Virusforschung	8
	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
18. Nov.	18.00	Niederländische Literatur	32
22. Nov.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
23. Nov.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	17.30	Inforeihe über Tumorerkrankungen	24
24. Nov.	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
25. Nov.	18.00	Niederländische Literatur	32
26. Nov.	16.00	Chinese Cultural Memories	30
29. Nov.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
30. Nov.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.30	Klassische Lyrik Chinas	56

KALENDER

DEZEMBER

1. Dez.	17.00	Diskussionsreihe: COVID-19 und die gesundheitlichen Folgen	9
	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
2. Dez.	18.00	Niederländische Literatur	32
3. Dez.	19.15	Neue archäologische Funde	55
6. Dez.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
7. Dez.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.00	Ringvorlesung „Algorithmen und demokratische Systeme“ (oder 8. Dezember)	34
8. Dez.	17.30	Inforeihe über Tumorerkrankungen	24
	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
	18.15	Erfahrungen jüdischer Parteien mit der Frankfurter Justiz	42
9. Dez.	18.00	Klimawandel	36
	18.00	Niederländische Literatur	32
13. Dez.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
14. Dez.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.30	Klassische Lyrik Chinas	56
16. Dez.	18.00	Niederländische Literatur	32
17. Dez.	16.00	Chinese Cultural Memories	30
20. Dez.	18.00	Ringvorlesung „Algorithmen und demokratische Systeme“	34

JANUAR

10. Jan.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
11. Jan.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
12. Jan.	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
	18.15	Literarische Kanonprozesse	26

JANUAR

13. Jan.	18.00	Klimawandel	36
	18.00	Niederländische Literatur	32
14. Jan.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46
17. Jan.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
18. Jan.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.00	Hölderlin-Gastvorträge	38
	18.15	Neue archäologische Funde	55
19. Jan.	18.15	Rechter Terror	44
20. Jan.	18.00	Niederländische Literatur	32
21. Jan.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46
	16.00	Chinese Cultural Memories	30
24. Jan.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
	18.00	Ringvorlesung „Algorithmen und demokratische Systeme“ (oder 25. Januar)	34
25. Jan.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	19.15	Poetikvorlesungen: Judith Hermann	48
26. Jan.	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
27. Jan.	12.00	Letzte Bilder jüdischer Familien	50
	18.00	Niederländische Literatur	32
28. Jan.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46
31. Jan.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28

FEBRUAR

1. Feb.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	19.15	Poetikvorlesungen: Judith Hermann	48
2. Feb.	18.15	Der Oberste Gerichtshof für die Britische Zone	52
3. Feb.	18.00	Niederländische Literatur	32

KALENDER

FEBRUAR

4. Feb.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46
7. Feb.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
	19.00	Politik des Lachens	53
8. Feb.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.15	Neue archäologische Funde	55
	19.15	Poetikvorlesungen: Judith Hermann	48
9. Feb.	18.15	Lebensadern – Flusslandschaften	22
	18.15	Literarische Kanonprozesse	26
	19.15	Poetikvorlesungen: Judith Hermann	48
10. Feb.	16.00	Chinese Cultural Memories	30
	18.00	Klimawandel	36
	18.00	Niederländische Literatur	32
11. Feb.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46
12. Feb.	11.00	Führung Campus Westend	66
	14.30	Führung Campus Riedberg	66
14. Feb.	10.15	Die Archäologie Mesopotamiens	28
15. Feb.	14.15	Stationen eines altorientalischen Lebens	29
	16.15	Frauen schreiben: Dt. Literaturgeschichte	20
	18.30	Frankfurter Stadtgrün im Klimawandel	58
16. Feb.	18.15	Fritz Bauer Lecture	54
17. Feb.	18.00	Niederländische Literatur	32
18. Feb.	14.15	Partizipative Forschung in der Gerontologie	46

MÄRZ/APRIL

10. März	18.00	Klimawandel	36
6. April	18.00	Klimawandel	36
Ohne Termin		Die Fotografinnen Nini und Carry Hess	62
Ohne Termin	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	64



VERANSTALTUNGEN



FRAUEN SCHREIBEN: DEUTSCHE LITERATURGESCHICHTE

Es ist kein Geheimnis: Traditionelle Literaturgeschichtsschreibung beruht auf kulturhistorischen Ausschlussprozessen, die in der Regel männliche und privilegierte Autoren (nicht selten mit einem gewissen Hang zu ausgestellter ‚Genialität‘) bevorzugen. Während die konkrete Auswahl der Texte und die Prozesse einer Kanonbildung schon seit Jahrzehnten kritisch reflektiert werden, kann erst allmählich beobachtet werden, dass die Werke von Frauen in angemessenem Umfang Berücksichtigung finden.

Daran knüpfen sich theoretische Fragen von hoher Tragweite: Können etablierte Kategorien der Literaturgeschichtsschreibung überhaupt aufrechterhalten werden, wenn Textstrategien von Autorinnen Beachtung finden? Und welche Geschichte erzählt die deutschsprachige Literatur eigentlich, wenn man ihre Modellierungen von Weiblichkeit, z.B. im barocken Drama, im Roman der Weimarer Klassik oder in der expressionistischen Lyrik, genauer in den Blick rückt?

Die Ringvorlesung möchte in die deutschsprachige Literaturgeschichte einführen und dabei einen besonderen Akzent auf ihre Autorinnen und/oder auf epochemachende Inszenierungen weiblicher Figuren legen. Auf diese Weise kann zum einen der aktuelle Stand literaturgeschichtlicher Debatten vorgestellt werden; zum anderen führen exemplarische Textanalysen vor, inwiefern ein Fokus auf das Schreiben von und über Frauen neue Einsichten in altbekannte (oder auch neu entdeckte) Text- und Wissensbestände ermöglicht.

19. Oktober – 15. Februar 2021

Jeweils dienstags in der Vorlesungszeit

Jeweils 16:15-18:00 Uhr

Online (Zoom)

Titel, Referent*innen sowie Zugangsinformationen:

Dr. des. Raphael Stübe (stuebe@em.uni-frankfurt.de) und Prof. Dr. Frederike Middelhoff (middelhoff@em.uni-frankfurt.de) Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik.

Veranstalter

Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik

https://www.uni-frankfurt.de/41097956/Institut_f%C3%BCr_deutsche_Literatur_und_ihre_Didaktik



Sophie La Roche

VORTRÄGE

LEBENSADERN – FLUSSLANDSCHAFTEN DER ERDE IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Fließgewässer haben eine formbildende Kraft: Sie prägen die Landschaften sowie wie die flussnahen Ökosysteme der Erde. Für den Menschen waren und sind sie „Lebensadern“ als Siedlungs- und Verkehrsraum. Der natürliche Wechsel von Niedrig- und Hochwasser führte zur Anpassung seiner Bewohner*innen und zur technischen Überprägung von Flusslandschaften. Klimawandel, Energiegewinnung und naturnaher Rückbau fluvialer Systeme sind aktuelle Themen der Siedlungs-, Infrastruktur- und Landnutzungsplanung.

Die Vortragsreihe 2021/22 der FGG beleuchtet an sieben Fallstudien aus verschiedenen Regionen der Erde die Entstehung, Bedeutung, Probleme und Nutzung von Flüssen sowie die damit zusammenhängenden Landschaften.



20. Oktober 2021

Prof. Dr. Jürgen Runge
Goethe-Universität

**Ins Herz der Finsternis:
Kongo & Oubangui –
zwei Lebensadern in
Zentralafrika**

3. November 2021

Prof. Dr. Jürgen Herget
Universität Bonn

**Am Anfang war die
Sintflut – Hoch- und
Niedrigwassererfahrungen
in der Geschichte**

17. November 2021

Prof. Dr. Boris Braun
Universität zu Köln

**Zurück zur Natur –
aber zu welcher?**

Renaturierung und
Naturschutz in deutschen
Flusslandschaften

1. Dezember 2021

Prof. Dr. Marcus Nüsser
Universität Heidelberg

**Sozio-Hydrologie im
Himalaya – Wasser-
nutzung, Klimawandel
und Staudambau**

12. Januar 2022

Prof. Dr. Martin Coy
Universität Innsbruck

**Amazonas: das größte
Flusseinzugsgebiet
der Erde im Widerstreit
der Interessen**

26. Januar 2022

Professor Dr. Andreas Dittmann
Universität Gießen

**Städte und Basare am
oberen Indus – das
System der zentralen Orte
im Norden Pakistans**

9. Februar 2022

Professor Dr. Jürgen Wunderlich
Goethe-Universität

**Der Nil – Lebensader
in der Wüste**

.....
Jeweils 18:15 Uhr
Campus Bockenheim

Hörsaal H VI, Hörsaalgebäude
der Goethe-Universität Frankfurt
Mertonstraße 17-21

oder online
als Zoom-Veranstaltung
(Eintritt: 5 Euro)

Veranstalter Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V. (FGG)

www.fgg-info.de

VORTRÄGE

SIE FRAGEN, UNSERE EXPERTEN ANTWORTEN!

Online-Informationsreihe des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt-Marburg

Jedes Jahr erhalten in Hessen rund 29.000 Menschen die Diagnose Krebs. Die Krankheit konfrontiert Betroffene und Angehörige mit großen Veränderungen und vielen Fragen.

„Sie fragen, unsere Experten antworten!“ ist die Online-Informationsreihe der Krebszentren des Universitätsklinikum Frankfurt, des Krankenhauses Nordwest und des Universitätsklinikums Marburg für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Krebsbetroffene und Angehörige aus ganz Hessen. Als „Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt-Marburg“ wurden die drei Zentren zusammen von der Stiftung Deutsche Krebshilfe als überregionales „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgezeichnet.

Die Onkologie-Expertinnen und -Experten des UCT Frankfurt-Marburg informieren in ihren Vorträgen laienverständlich zu Krebserkrankungen und verschiedenen Behandlungsaspekten. Sie erläutern, wie man den Therapieverlauf unterstützen und Nebenwirkungen lindern kann, geben praktische Tipps für den Alltag mit der Erkrankung und beantworten individuelle Fragen.



5. Oktober 2021

PD Dr. med. Luis Kluth &
Dr. med. Séverine Banek
Universitätsklinikum Frankfurt
**Behandlung von Blasen-
krebs: OP, Chemo,
Immuntherapie – die Qual
der Wahl?**

26. Oktober 2021

Dipl.-Psych. Elisabeth Wolf &
Marie-Luise Reith-Walz, M. Sc.
Universitätsklinikum Marburg
**Psychoonkologie,
brauche ich das?**

9. November 2021

Dr. med. Stefanie Veit
Krankenhaus Nordwest
Lungenkrebs – was nun?

23. November 2021

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys.
Hilke Vorwerk
Universitätsklinikum Marburg
**Strahlentherapie des
Prostatakarzinoms –
Welche Vorteile bieten
Partikeltherapie und
Brachytherapie?**

8. Dezember 2021

Dr. med. Jan Stratmann
Universitätsklinikum Frankfurt
**Den Krebs im Visier:
Molekulare Therapien**

.....
Jeweils 17:30 – 18:30 Uhr
Online via Webex

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Weitere Informationen
sowie der Einwahl-Link zur
Teilnahme unter
www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe.
E-Mail: uct-frankfurt-marburg@kgu.de
Tel.: 069/6301-87335

Veranstalter
Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen (UCT)
Frankfurt-Marburg

www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe

VORTRÄGE / PODIUMSGESPRÄCHE

ÖKONOMIEN DER DIVERSITÄT: LITERARISCHE KANONPROZESSE IM UMBRUCH

Im literarischen Feld wird von Kanon gesprochen, wenn es um überlieferte, oft rezipierte, qualitätsvolle Werke geht. Unter einem Kanon wird etymologisch betrachtet ein Stück Rohr verstanden, mit dem sich etwas Anderes messen lässt. Was aber zählt zu den Büchern, die als literarischer Vergleichsmaßstab dienen?

Texte von Frauen, PoC, nicht-binär identifizierenden Menschen etc. sind im Kanon häufig unterrepräsentiert. Institutionen wie Schulen, Universitäten, aber auch Archive und Bibliotheken beteiligen sich an diesen Selektionsprozessen – oft nicht bewusst. Wen und auf welche Weise schließen Kanones aus? Welche Rolle spielen gender, class und race? Inwiefern kann es einer um Offenheit bemühten Gesellschaft gelingen, integrativer zu agieren?

Mit solchen Fragen setzt sich das Projekt #breiterkanon (<https://breiterkanon.hypothesen.org/>) auseinander. Die internationale, interdisziplinäre Gruppe besteht aus rund 25 Forscher:innen, Autor:innen und Journalist:innen und hat zum Ziel, die eigene Arbeit in Forschung und Lehre, aber auch die Situation auf dem Buchmarkt und im Feuilleton zu reflektieren.



27. Oktober 2021

Gespräch und Lesung
mit Paul B. Preciado

Ein Apartment auf dem Uranus

Chroniken eines Übergangs

10. November 2021

Podiumsdiskussion
mit Linus Giese und Lina Muzur

Wie geht Kanon-Kritik in Handel und Verlag?

24. November 2021

Lesung, Vortrag und Gespräch
mit Andrea Karimé, Ute Dettmar und Élodie Malanda

„Vielfalt allein macht noch keine gute Geschichte“

Literaturwissenschaftliche Perspektiven auf die Diversity-Debatte in der Kinder- und Jugendliteratur

8. Dezember 2021

Gespräch und Lesung
mit Alice Hasters, Nicole Seifert und Daniela Dröschner

Rassismus, Sexismus und Klassismus

Machtdynamiken im literarischen Feld

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC) Goethe-Universität Frankfurt am Main
<http://www.cgc.uni-frankfurt.de>

12. Januar 2022

Podiumsdiskussion
mit Sandra Vlasta und Anna Bers

Kanon machen

Preise, Institutionen, literarische Gattungen

26. Januar 2022

Podiumsdiskussion
mit Ulla Wischermann, Ulrike Helmer und Andrea Gollbach

Frauenzeitschriften – Frauenverlage – Frauenbuchläden

9. Februar 2022

Sonja Lewandowski und Svenja Reiner
How to do a Feminist Festival?

.....
Jeweils 18:15 – 20:00 Uhr

Die digitalen Veranstaltungen werden live über Zoom gestreamt und können auf der [Webseite](#) sowie dem YouTube-Kanal des [Centrums](#) abgerufen werden. Links sowie aktuelle Informationen unter: <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cornelia-goethe-colloquien/>

VORTRÄGE

DIE ARCHÄOLOGIE MESOPOTAMIENS

Der Einführungskurs richtet sich an Studierende aller archäologischen Fachrichtungen in der Studieneingangsphase und ist gleichermaßen für interessierte Hörer aller Fachbereiche offen.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Archäologie und Geschichte Mesopotamiens, dem Kerngebiet der Vorderasiatischen Archäologie. Die Spannweite der Betrachtung reicht dabei von der Zeit der Sesshaftwerdung des Menschen im 10./9. Jahrhundert v. Chr. bis zum Beginn des Hellenismus im Vorderen Orient durch Alexander der Große. Behandelt werden die wesentlichen Denkmälergattungen, die bedeutendsten Fundorte sowie aktuelle Fragestellungen.

Beginn: 25. Oktober 2021

Abschluss: 14. Februar 2022

Prof. Dr. Dirk Wicke

Einführung in die Archäologie Mesopotamiens

Jeweils montags, 10:15 – 11:45 Uhr

IG- Farbenhaus, Raum 311 (oder online)

Anmeldung und weitere Informationen über das OLAT-Portal
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12529467395> bzw. über wicke@em.uni-frankfurt.de.
Sollte die Veranstaltung online stattfinden müssen, wird dies synchron via Zoom erfolgen.

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

wicke@em.uni-frankfurt.de>

VORTRÄGE

VON DER WIEGE BIS ZUR BAHRE

Stationen eines altorientalischen Lebens

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studiengänge „Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Archäologie“ und anderer Fächer sowie Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Sommersemester 2022 wird es eine Fortsetzung geben.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, die recht disparat überlieferten Informationen zum „privaten Leben“ in altorientalischer Zeit darzustellen; der Schwerpunkt liegt auf dem alten Kulturraum Mesopotamien (etwa der heutige Irak). Da private Aufzeichnungen – zum Beispiel in der Art heutiger Tagebücher – fehlen, soll die Veranstaltung einen kondensierten Zugang zum altorientalischen Menschen bieten. Der Bogen reicht dabei von der Zeugung bis zur Eheschließung und deckt dabei verschiedene Entwicklungsstufen ab (Kindheit und Jugend, Ausbildung etc.).

Beginn 26. Oktober 2021

Abschluss: 15. Februar 2022

Apl. Prof. Dr. Thomas Richter

Von der Wiege bis zur Bahre

Stationen eines altorientalischen Lebens (Teil 1)

Jeweils dienstags, 14:15 – 15:45 Uhr

IG Farben-Gebäude, EG 311 (ggfs. online)

Anmeldung bis zum 22.10.2021 bei

Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de

Sollte die Veranstaltung online stattfinden müssen, wird eine Zoom-Einladung nach Anmeldung versendet.

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://www.uni-frankfurt.de/77886694>

VORTRÄGE

SINOPHONE CLASSICISM

Chinese Cultural Memories in a Global Space

In recent years, literary and cultural works that evoke the cultural memories of classical Chinese traditions are gaining popularity in the global Sinitic-languages space and cyberspace. From literary to visual culture, from pop music to fashion, from state policies to daily rituals, these classicist articulations present Chineseness as complicated, multifaceted, multi-



lingual, and cross-cultural. They raise important questions on the relevance of Chinese traditions today to China, to global Chinese communities, and to a future of “world literature”— as Goethe envisioned it nearly two centuries ago. In this multiannual lecture series, prominent scholars, writers, and artists will present fascinating case studies from their research or draw upon their aesthetic practices to elaborate on their understanding on these important questions. Such investigations demonstrate the abundant aesthetic and intellectual resources that the vast repertoire of Chinese cultural memories may provide to engage in a dialogue on the present and future of a global culture.

Concept of the lecture series: Professor Zhiyi Yang, Professor of Sinology, Goethe University Frankfurt am Main

28. Oktober 2021

David Der-wei Wang
Professor of Chinese Literature
Harvard University

Online- oder Hybridveranstaltung vor Ort am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg.

26. November 2021

YANG Lian
Poet in Exile
London and Berlin

Weitere Informationen zu den Vortragsthemen, Anmeldung und Teilnahme unter:
www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

17. Dezember 2021

Marius Meinhof
Sociologist
University of Bielefeld

Veranstalter
Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität

21. Januar 2022

Jeroen de Kloet
Professor in Globalisation Studies
University of Amsterdam

10. Februar 2022

Markus Nornes
Professor of Asian Cinema
University of Michigan,
Ann Arbor

.....
Beginn jeweils 16 Uhr

(voraussichtlich)

Die Veranstaltungen finden auf Englisch statt.

www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

VORTRÄGE

NIEDERLÄNDISCHE LITERATUR UND NIEDERLÄNDISCH-DEUTSCHE LITERATUR-BEZIEHUNGEN

Die Goethe-Ringvorlesung des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik widmet sich der niederländischen Literatur und den niederländisch-deutschen Literaturbeziehungen zwischen dem Mittelalter und der Gegenwart. Vertreter/-innen der Germanistik und der Niederlandistik werden Autoren wie Heinric van Veldeke, Daniel Heinsius, Multatuli, Ferdinand Bordewijk und Louis Ferron vorstellen sowie deren Rezeption in der deutschsprachigen Literatur. Diese Beziehungen verlaufen häufig über literarische Übersetzungen; mit Dr. Stefan Wieczorek wird ein namhafter Übersetzer aus seiner Werkstatt berichten. Die Reihe wird mit einer Lesung des renommierten Schriftstellers Ilja Leonard Pfeijffer abgeschlossen, der durch seine Romane *Grand Hotel Europa* und *La Superba* (dt. *Das schönste Mädchen von Genua*) bekannt geworden ist.

28. Oktober 2021

Prof. Dr. Bernd Bastert
Literaturflüsse. Niederländisch-deutsche Kulturkontakte während des Mittelalters als Forschungsfeld und Forschungsaufgabe

4. November 2021

Prof. Dr. Stephan Jolie
»das êrste rîs in tiutischer zungen« Heinric van Veldeke, die Minnesänger und die Erfindung der europäischen Gesellschaftsidee

11. November 2021

Prof. Dr. Christina Lechtermann
»Eyn nyderlender is geyn swaab« Der Marien-Lieder-Zyklus des Bruders Hans vom Niederrhein

18. November 2021

Prof. Dr. Robert Seidel
Daniel Heinsius, Martin Opitz und Sibylla Schwarz. Der Einfluss der Niederlande und die deutschen Barocklyrik

25. November 2021

Jan Habermehl
„ergerlyke boeckjens“ Niederländische

Schelmenromane des späten 17. Jahrhunderts und ihre deutschen Übertragungen

2. Dezember 2021

Prof. Dr. Maria-Theresia
Rumphius' Naturkunde. Wissen und Macht in einem kolonialen Kontext

9. Dezember 2021

Prof. Dr. Ralf Grüttemeier
F. Bordewijk, sein Roman *Karakter* (1938) und die niederländische Literatur der Zwischenkriegszeit

16. Dezember 2021

Prof. Dr. Philip Vermoortel
Multatuli und Kolonialismus, vom Beschützer zum Befreier

13. Januar 2022

Prof. Dr. Heinz Eickmans
Andere Länder, andere Titel. Buchtitel und Buchumschläge im niederländisch-deutschen Literaturtransfer

20. Januar 2022

Prof. Dr. Lut Missinne
Louis Paul Boon, *Der Kapellekensweg* oder der erste illegale Roman von Boontje

27. Januar 2022

Prof. Dr. Jan Konst
Louis Ferron und das Dritte Reich

3. Februar 2022

Dr. Stefan Wieczorek
Über das Übersetzen von niederländischer Poesie (vorläufiger Titel)

10. Februar 2022

Laurette Artois
Tendenzen in der niederländischen Gegenwartsliteratur

17. Februar 2022

Ilja Leonard Pfeijffer
(niederländischer Autor)
Grand Hotel Europa

.....
Jeweils 18:00 – 20:00 Uhr
Campus Westend
Hörsaalzentrum HZ 6

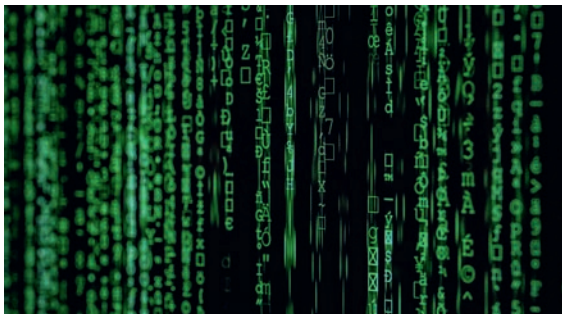
Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Weitere Informationen: Laurette Artois (Niederländisch; artois@lingua.uni-frankfurt.de) und Robert Seidel (Neuere deutsche Literatur; robertcseidel@lingua.uni-frankfurt.de)

Veranstalter
Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik

VORTRÄGE

RINGVORLESUNG „ALGORITHMEN UND DEMOKRATISCHE SYSTEME“

Algorithmen werden in unserer Lebenswirklichkeit immer bedeutsamer und dabei auch zunehmend politisch. Auch und gerade in unseren Demokratien sorgen sie für einen Formwandel politischer Macht und Ordnung. Sie sind – im Guten wie im Schlechten – dazu in der Lage, Einfluss auf unsere politischen Systeme zu nehmen, sie zu stabilisieren, zu transformieren und auch zu erschüttern. Schon deshalb bedürfen sie der



demokratischen (Mit-)Gestaltung. Hoffnungen auf mehr Demokratizität, Flexibilität und grenzüberschreitende Sozialität stehen insofern Befürchtungen ökonomischer Überwachung, diskriminierender Klassifikation, digitaler Entmündigung und data illiteracy gegenüber. Den damit einhergehenden Fragen widmet sich die Ringvorlesung „Algorithmen und demokratische Systeme“. Sie setzt die Ringvorlesungen zu „Machtverschiebungen durch Algorithmen“ und „Algorithmen zwischen Vertrauen und Kontrolle“ fort. Sie findet – wenn auch nur virtuell – unter dem Dach der Forschungsinitiative ConTrust, des Forschungsverbunds Normative Ordnungen der Goethe-Universität und in Zusammenarbeit mit den Frankfurter Gesprächen zum Informationsrecht statt und wird von Prof. Dr. Christoph Burchard (ConTrust und Forschungsverbund Normative Ordnungen, Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann (ConTrust, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

28. Oktober,
2. oder 3. November 2021

Prof. Dr. Johannes Buchmann
TU Darmstadt

Noch offen
Prof. Dr. Emanuel Towfigh
European Business School
Wiesbaden

7. oder 8. Dezember 2021

Prof. Dr. Sofia Ranchordas
Universität Groningen/LUISS
Universität Rom

20. Dezember 2021

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall
TU Dresden

24. oder 25. Januar 2022

Prof. Dr. Martin Belov
Universität Sofia

Weitere Termine folgen

.....
Jeweils 18:00 Uhr
Online via Zoom

Um Anmeldung an office@normativeorders.net wird gebeten. Die Logindaten werden nach der Anmeldung übermittelt.

Aktuelle Informationen zum Programm unter: www.normativeorders.net/ringvorlesungen

Veranstalter
Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität, „ConTrust“ – ein Clusterprojekt des Landes Hessen, Frankfurter Gespräche zum Informationsrecht des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Umweltrecht, Informationsrecht und Verwaltungswissenschaften und Zentrum verantwortungsbewusste Digitalisierung der Goethe-Universität.

NORMATIVE ORDERS
Forschungsverbund der Goethe-Universität Frankfurt am Main

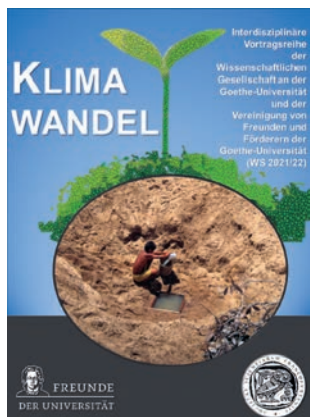
CONTRUST
Vertrauen im Konflikt
Ein Clusterprojekt des Landes Hessen

www.normativeorders.net/ringvorlesungen

VORTRÄGE

KLIMAWANDEL

Der gegenwärtig weltweit beobachtbare Klimawandel gehört zu den größten Bedrohungen der Menschheit in diesem Jahrhundert. Wiewohl Klimaänderungen im Laufe der Erdgeschichte kein Novum sind, gilt die gegenwärtig rasch zunehmende globale Erwärmung als menschengemacht. Klimaforscher erwarten, dass die Erwärmung von Land und Meeren zu einer Zunahme extremer Wetterlagen führen wird, mit langanhaltenden Dürreperioden und Überschwemmungen, die die Lebensgrundlage von Mensch und Tier zu zerstören drohen. Mit ansteigendem Meeresspiegel würden tiefergelegene Inseln und Kontinentalabschnitte überflutet. Zusammen resultierte dies letztlich im Verlust von Lebensraum für



Mensch und Tier, Wassermangel, Versteppung, Nahrungsmangel, Zunahme von Krankheiten und vor allem auch politischer Instabilität, umfassenden Migrationsbewegungen und möglicherweise kriegerischen Auseinandersetzungen.

In der Vortragsreihe werden Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels von verschiedenen

Wissenschaftsdisziplinen her beleuchtet. Dazu gehören neben physikalischen, biologischen und medizinischen auch philosophisch-ethische Sichtweisen, die politische Dimension globaler klimabedingter Konflikte, Strategien zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft und die daraus folgenden globalen Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

4. November 2021

Prof. Joachim Curtius

Herausforderung Klimawandel

Festvortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität

9. Dezember 2021

Prof. Petra Döll

Risiken des Klimawandels für die Wasserressourcen der Erde

13. Januar 2022

Prof. Sven Klimpel

Klimawandel und Ausbreitung von Infektionskrankheiten

10. Februar 2022

Prof. Darrel Moellendorf

Klima und Gerechtigkeit

10. März 2022

Prof. Ottmar Edenhofer

EU Green Deal – Chance für den Klimaschutz in Deutschland

Veranstalter

Wissenschaftliche Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität

wiss.gesell@uni-frankfurt.de sowie freunde@vff.uni-frankfurt.de

6. April 2022 (Präsenz)

Dr. Christoph Wolff

Herausforderungen für Deutschlands Industrie: kann die Transformation in Richtung Klimaneutralität 2045 gelingen?

.....
Jeweils 18 Uhr

Online

Ausnahme: Der Vortrag am 6. April 2022 findet in Präsenz im Festsaal (Raum 823) Casino Campus Westend, statt.

(Für den Fall einer Verschärfung der Corona-Bedingungen wird ebenfalls online durchgeführt.)
Anmeldung für alle Vorträge und Link unter: klimawandel@iau.uni-frankfurt.de.

Möchten Sie auch den Vortrag von Herrn Curtius am 4. November 2021 hören, müssen Sie dies bei der Anmeldung angeben, da dafür ein separater Link ausgegeben wird.

VORTRÄGE

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus Österreich und Irland lädt die Professur für Theaterwissenschaft nach einer Corona-bedingten Pause im Wintersemester neuerlich zu ihren Friedrich Hölderlin-Gastvorträgen in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters.



An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

9. November 2021

Birgit Peter
Universität Wien
[Titel folgt]

18. Januar 2022

Nicholas Johnson
Trinity College, Dublin
[Titel folgt]*

.....
Jeweils 18:00 Uhr

9. November 2021

Campus Westend, HZ 10
Hörsaalzentrum

18. Januar 2022

Campus Westend, Raum 1.411
IG Farben-Haus

Eintritt frei

* Vortrag in englischer Sprache

Weitere Informationen unter:
www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften.

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

VORTRÄGE

PROSTATAKREBS – WAS JETZT?

Jedes Jahr wird im „Movember“, dem Monat für Männergesundheit, auf ein wichtiges Thema aufmerksam gemacht: Männer sterben zu früh. Einer der Hauptfaktoren dafür sind männerspezifische Krebsarten wie das Prostatakarzinom.

Pro Jahr wird bei rund 63.000 Männern in Deutschland Prostatakrebs festgestellt. Mit einer Operation oder Bestrahlung ist der Prostatakrebs in der Regel gut behandelbar, und die Heilungschancen erhöhen sich, je früher die Krankheit erkannt wird. Allerdings nehmen Männer immer noch seltener als Frauen die empfohlenen Vorsorge-Untersuchungen wahr. Deshalb informiert das Prostatakarzinomzentrum im Universitären Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt in einer Bürgervorlesung über verschiedene Aspekte der Diagnostik und Behandlung von Prostatakrebs.

10. November 2021

Prostatakrebs – was jetzt?

Prof. Dr. med. Felix Chun
PD Dr. med. Jens Köllermann
Prof. Dr. med. Frank Grünwald
Dr. med. Felix Preißer
Dr. med. Maria-Noemi Welte
PD Dr. med. Nikolaos Tselis
.....
18:00 – 19:30 Uhr
Online via Webex

Weitere Informationen und
Einwahl-Link zur Teilnahme
unter [www.uct-frankfurt.de/
movember](http://www.uct-frankfurt.de/movember)
E-Mail: uct-events@kgu.de
Tel.: 069/6301-87335

Veranstalter
Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen (UCT)
Frankfurt

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

www.uct-frankfurt.de/movember

VORTRÄGE

NEUE CHANCEN GEGEN LUNGENKREBS

Online-Bürgervorlesung zu aktuellen Behandlungsmethoden

Lungenkrebs: In Hessen erhalten jährlich rund 2.200 Männer und 1.300 Frauen diese Diagnose. Rauchen oder der langfristige Kontakt mit krebserregenden Stoffen ist nach wie vor die Hauptursache für diese aggressive und oft tödlich verlaufende Erkrankung. Aber auch genetische Veränderungen können Ursache für Lungenkrebs sein.

In den letzten Jahren haben sich für Patientinnen und Patienten neue Chancen eröffnet: Dank verschiedener Entwicklungen bei diagnostischen Verfahren und zielgerichteten Wirkstoffen wird die Lungenkrebs-Therapie immer besser und genauer. In dieser Bürgervorlesung informieren Experten der Pneumologie, Thoraxchirurgie und Onkologie im Universitären Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) am Universitätsklinikum Frankfurt über die Möglichkeiten moderner Diagnostik, schonende Operationsverfahren, den Stand der Präzisionsmedizin sowie aktuelle Studien bei Lungenkrebs.

2. November 2021

Neue Chancen gegen Lungenkrebs

Prof. Dr. med. Christian Brandts
Prof. Dr. med. Gernot Rohde
Prof. Dr. med. Waldemar
Schreiner
Dr. med. Martin Sebastian
.....

18:00 Uhr – 19:30 Uhr

Online-Veranstaltung
via Webex
Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Weitere Informationen und
Einwahl-Link zur Teilnahme
wird unter www.uct-frankfurt.de/buergervorlesung
bereitgestellt.
E-Mail: uct-events@kgu.de
Tel.: 069/6301-87335

Veranstalter
Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen (UCT)
Universitätsklinikum Frankfurt

www.uct-frankfurt.de/buergervorlesung

VORTRÄGE

ERFAHRUNGEN JÜDISCHER PARTEIEN, ANWÄLTE UND RICHTER MIT DER FRANKFURTER JUSTIZ

Welche Erfahrungen machten jüdische Prozessparteien, Richter und Rechtsanwälte im Nationalsozialismus mit der Frankfurter Justiz? Richter, auch die einzige Richterin, wurden beurlaubt, versetzt, entlassen, in den Ruhestand gedrängt. Rechtsanwälte verloren ihre Zulassung, Notare ihr Amt – die Frankfurter Justizverwaltung machte sich zum eifrigen Vollstrecker der Vorgaben des NS-Justizministeriums. Jüdische Prozessparteien wandten sich in Zivilprozessen oftmals zu Unrecht voller Vertrauen an die Gerichte. Es leuchten aber auch Fälle hervor, in denen sie rechtlich korrekt behandelt wurden.

Dr. h.c. Georg D. Falk und Dr. Ulrich Stump waren Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main; sie sind Mitautoren des 2020 erschienenen Werkes *Willige Vollstrecker oder standhafte Richter? – Die Rechtsprechung des OLG Frankfurt in Zivilsachen 1933 bis 1945*.

8. Dezember 2021

Dr. h.c. Georg D. Falk

Dr. Ulrich Stump

Erfahrungen jüdischer
Parteien, Anwälte
und Richter mit der
Frankfurter Justiz

.....
18:15 Uhr

Veranstaltung in Präsenz
oder online

Aktuelle Informationen und
Anmeldung unter:
anmeldung@fritz-bauer-
institut.de

Veranstalter
Fritz Bauer-Institut in Koopera-
tion mit dem Förderverein
Fritz Bauer Institut e.V.

www.fritz-bauer-institut.de

esprüfungsamt? ja – nein.
Falls ja: P – K – V

Terminsstage

Blattsammlung

des Landgerichts zu Frankfurt a. M.
2 Zivil-Kammer für Handelsfachen –

Bürgerlicher Rechtsstreit ^{66/214}
Kläger Eheleute Alfred Cahn
Prozessbevollmächtigter I. Instanz: R. A. Buzmann
II. Instanz: R. A.

Beklagte Meta Gadesmann
Prozessbevollmächtigter I. Instanz: R. A. Landwehr
II. Instanz: R. A.

wegen Feststellung

Verurteilung Bl. Wert: R. A.

Konsulatsgebühren Bl. _____
Kostenrechnungen oder Vermerke wegen
der Kostenerhebung Bl. 24, 85, 89, 147
Vorbehaltene Kosten Bl. _____
Kostenmarken Bl. 15
Die Kosten sind berechnet bis Bl. 147
Die Durchsicht zum Zwecke der Prüfung
des Kostenanlasses ist erfolgt
am 24. Juni 1937
Kunze
Justiz – ober – inspektor – Lehm

Urteil Blatt: 66/69
W. F. v. Pflanz
26. 123 – 145
Beilagen:

Altenzeichen 226/1936

Begleitet 1937 , Blatt
Aufzubewahren bis 1943
Die von der Vernichtung auszuschließenden Blätter
sind auf der Rückseite vermerkt.

Gefüge zur Blattsammlung (3 Bl. Bl. 2 der Gesch. Bd.)
des Landgerichts (Main).
Verlag von Carl Winter & W. G. D. Wiesbaden

VORTRÄGE

RECHTER TERROR

Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt

Der Mord an Walter Lübcke ist weder als Zufall noch als Einzelfall erklärbar. Wie unter einem Brennglas zeigt das Attentat die gegenwärtige Dynamik des rechten Terrors in Deutschland. Das Buch erzählt die Geschichte des Opfers, des Täters, der Tat und beleuchtet das gesellschaftliche Klima, in dem das Attentat möglich wurde. Es zeichnet die verdrängte Tradition des rechten Terrors und die Entstehung eines neuen, radikalen Milieus nach, das bis in die Parlamente reicht. Zudem rekonstruiert es die Arbeit der Ermittler, wertet interne Akten des Verfassungsschutzes aus und legt die Strategien des Rechtsterrorismus – und die wachsende, sich wandelnde Bedrohung von rechts – offen.

Martin Steinhagen ist freier Journalist und schreibt unter anderem für DIE ZEIT. Er recherchiert seit Jahren zur radikalen und militanten Rechten, darunter zum NSU und zum Mord an Walter Lübcke. Sein Buch *Rechter Terror: Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt* ist 2020 im Rowohlt Verlag erschienen.

19. Januar 2022

Buchvorstellung mit Martin Steinhagen

Rechter Terror

Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt

.....
18:15 Uhr

Veranstaltung in Präsenz oder online

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter:

anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Veranstalter

Fritz Bauer-Institut mit Unterstützung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

www.fritz-bauer-institut.de



VORTRÄGE

NICHTS ÜBER UNS OHNE UNS!

Zur Rolle Partizipativer Forschung in der Gerontologie

Partizipative Forschung hat das Ziel, soziale Wirklichkeit partnerschaftlich zu erforschen und zu verändern. Forscher*innen und Ko-Forscher*innen können so gestärkt aus der Zusammenarbeit hervorgehen. Die Vortragsreihe möchte einen Einblick in die ethischen und historischen Ausgangspunkte für diesen Forschungsstil geben, Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Forschung aufzeigen sowie aus aktuellen Projekten und von den Erfahrungen der Mitwirkenden berichten.

14. Januar 2022

Dr. Anna Wanka

Dr. Anna Urbaniak

Partizipation und soziale Exklusion – wie können wir den Stimmen sozial benachteiligter älterer Menschen durch partizipative Forschung Gehör verschaffen?

21. Januar 2022

Prof. Dr. Carolin Kollwe

Empowerment oder Feigenblatt?

Partizipative Forschung und Technikentwicklung mit älteren Menschen

28. Januar 2022

Prof. Dr. Susanne Kümpers

Marilena von Köppen

Reflexionen aus der Werkstatt partizipativer Forschung mit Älteren:

„Die nächste Wand ist meistens nah ...“

4. Februar 2022

Dr. Miranda Leontowitsch

Dr. Hans Prömper

„Sehnsüchte im Alter“

Kritische Reflexionen aus einem partizipativen Forschungsseminar

11. Februar 2022

Helga Rohra

Ja zum Leben trotzDem

18. Februar 2022

DENTA Projektgruppe/U3L

Wie leben europäische Nachbarn im

3. Lebensalter?

Erfahrungsbericht aus einem

Projekt des forschenden

Lernens

.....
Jeweils 14:15 Uhr

Die Vortragsreihe findet als

Online- oder Hybridver-

anstaltung statt.

Informationen zur Teilnahme ab dem 1. Dezember 2021 unter www.u3l.uni-frankfurt.de.

Veranstalter

Universität des 3. Lebensalters

Frankfurt a. M. in Kooperation

mit dem Frankfurter Forum

für Interdisziplinäre Altersforschung

www.u3l.uni-frankfurt.de



FRANKFURTER POETIKVORLESUNGEN

Judith Hermann: *Wir hätten uns alles gesagt – vom Schweigen und Verschweigen im Schreiben*

Vom Feuilleton gefeiert und wochenlang auf der „Spiegel“-Bestsellerliste: Judith Hermanns jüngster Roman „Daheim“ (2021) erzählt von einer Frau, die ihr altes Leben hinter sich lässt, um in die Einsamkeit aufzubrechen. In einem Haus am Meer – „winzig“ und „baufällig“ – versucht die Ich-Erzählerin, Wurzeln zu schlagen. Mit diesem Roman trifft die 1970 in Berlin geborene Autorin, die im Wintersemester die Gastdozentur für Poetik an der Goethe-Universität übernimmt, offensichtlich den Nerv unserer Zeit. Unlängst wurde ihr dafür der Rheingau-Literatur-Preis (2021) zuerkannt, nachdem sie u.a. schon mit dem Erich-Fried-Preis (2014), dem Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (2009) sowie dem Kleist-Preis (2001) ausgezeichnet worden ist.

Schon mit ihrem 1998 erschienenen Debüt „Sommerhaus, später“, das im Berlin der 1990er spielt und neun Erzählungen enthält, gelang unserer Poetikdozentin der große Durchbruch in die erste Reihe der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Die Erzählungen wurden als mentalitätsgeschichtliches literarisches Zeugnis einer Generation gefeiert. Weitere, inzwischen in mehr als 20 Sprachen übersetzte Publikationen sollten folgen: die Erzählbände „Nichts als Gespenster“ (2003), „Alice“ (2009) und „Lettipark“ (2016) sowie 2014 der kontrovers diskutierte erste Roman „Aller Liebe Anfang“.

Unter dem Titel „Wir hätten uns alles gesagt - vom Schweigen und Verschweigen im Schreiben“ wird Judith Hermann an drei Dienstagabenden die traditionsreichen Frankfurter Poetikvorlesungen halten. Aufgrund der Corona-Pandemie zunächst vom Sommer- ins Wintersemester verschoben, sollen die Vorlesungen nun vor Publikum stattfinden. Wie viele Personen vor Ort sein können, hängt vom weiteren Infektionsgeschehen und den entsprechenden Maßnahmen ab. Genaue Informationen zum Ablauf und zu den Modalitäten der Teilnahme werden zeitnah auf der Webseite der Stiftungsgastdozentur veröffentlicht.



25. Januar, 1. Februar
und 8. Februar 2022

Judith Hermann

„Wir hätten uns alles gesagt – vom Schweigen und Verschweigen im Schreiben“

.....
25. Januar 1. und 8. Februar 2022

Jeweils 19:15 Uhr

Campus Westend der Goethe Universität, Hörsaalzentrum HZ1

9. Februar 2022:

Abschlussvorlesung im Literaturhaus Frankfurt

Weitere Informationen unter: <https://literaturhaus-frankfurt.de/>

Aktuelle Informationen werden zeitnah unter <http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de> und bei Facebook bekanntgegeben.

Veranstalter

Stiftungsgastdozentur für Poetik

<http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de>

VORTRÄGE

TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Im Naturhistorischen Museum Wien entdeckte Margit Berner 1997 eine Schachtel mit der Aufschrift »Tarnow Juden 1942«, die Fotos jüdischer Familien enthielt. Durch umfangreiche Recherchen gelang es ihr, sie namentlich zuzuordnen und die Geschichten der Porträtierten zu dokumentieren. Die Fotos entstanden im Rahmen »rassenkundlicher Erforschung typischer Ostjuden« im März 1942 in der deutsch besetzten polnischen Stadt Tarnów. Mit kaltem Blick untersuchten und fotografierten zwei ehrgeizige junge Wiener Anthropologinnen insgesamt 565 Männer, Frauen und Kinder.

Prof. Dr. Götz Aly war von 2004 bis 2006 Gastprofessor am Fritz Bauer Institut und ist Autor vieler Bücher zum Nationalsozialismus, Holocaust und Antisemitismus. Die Anthropologin **Dr. Margit Berner** ist an vielen internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Gemeinsam haben sie die Wanderausstellung »Der kalte Blick« initiiert und kuratorisch betreut. Die Ausstellung ist voraussichtlich bis Mitte November 2021 im Haus der Geschichte Österreich in Wien zu sehen.

27. Januar 2022

Eine Präsentation von

Prof. Dr. Götz Aly und Dr. Margit Berner

Der kalte Blick

Letzte Bilder jüdischer Familien aus dem Ghetto von Tarnów

.....
12:00 Uhr

Veranstaltung in Präsenz oder online

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter:

anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Veranstalter

Fritz Bauer-Institut in Kooperation mit dem Präsidium der Goethe-Universität Frankfurt am Main

www.fritz-bauer-institut.de



VORTRÄGE

DER OBERSTE GERICHTSHOF FÜR DIE BRITISCHE ZONE UND DIE AUFARBEITUNG VON NS-UNRECHT

Der Schwerpunkt der Strafverfolgung von NS-Verbrechen lag in der unmittelbaren Nachkriegszeit. In der frühen Bundesrepublik hingegen kam sie zeitweise fast zu einem Stillstand. Der Vortrag analysiert die strafrechtsdogmatischen Grundsätze des Obersten Gerichtshofs für die Britische Zone (1948–1950) zur Aufarbeitung von NS-Unrecht. Sie werden in den Kontext der Rechtsprechung der Instanzgerichte und des Bundesgerichtshofs gesetzt. Dabei zeigt sich, dass die Rechtsauslegung des Obersten Gerichtshofs für die Britische Zone im Kontrast zur übrigen westdeutschen Justiz und zeitgenössischen Lehre eine angemessenere strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen ermöglicht hätte.

Dr. Juliane Ohlenroth ist Rechtsreferendarin im OLG-Bezirk München. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Risiko- und Präventionsstrafrecht sowie Juristische Zeitgeschichte an der Universität Augsburg. Ihre Dissertation wurde 2021 mit dem Fritz Bauer Studienpreis für Menschenrechte und juristische Zeitgeschichte des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz ausgezeichnet.

2. Februar 2022

Dr. Juliane Ohlenroth

Der Oberste Gerichtshof für die Britische Zone und die Aufarbeitung von NS-Unrecht

18:15 Uhr

Veranstaltung in Präsenz oder online

www.fritz-bauer-institut.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter:
anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Veranstalter
Fritz Bauer-Institut

VORTRÄGE

POLITIK DES LACHENS

Das Lachen kann das Gefühl des Zusammenseins fördern. Lachen kann aber auch verletzend sein, wenn es abgrenzend gemeint ist. Die neuere Debatte über die Karikatur (zuletzt von der Zeitschrift Charlie Hebdo) hat gezeigt, dass sich die Reizbarkeit durch das Lachen mit der Zeit ändert und auch ohne Machtverhältnis nicht denkbar ist. Das macht das Lachen zu einem Politikum.

In diesem Vortrag wird versucht, anhand von drei Zeitpunkten eine Historisierung der Diskurse über das Lachen zu skizzieren; es wird aber auch der Frage nach dem ‚guten‘ Lachen in unserer Epoche nachgegangen.

Was bedeutet das Lachen um 1900, etwa für Bergson, was besagt es zu seinem Verhältnis zu England und zu Deutschland? Wie kann man die wichtigen Beiträge zur Lachtheorie von Joachim Ritter und Helmuth Plessner, die 1940 bzw. 1942 erschienen sind, geschichtlich einordnen? Warum entzündete sich schließlich 2015 die öffentliche Debatte über Karikaturen, Blasphemie, Redefreiheit und Achtung der Andersdenkenden und -glaubenden?

7. Februar 2022

Prof. Dr. Denis Thouard

Politik des Lachens

19:00 Uhr

Die Veranstaltung wird in Präsenz (Casino-Gebäude, Renate von Metzler-Saal Cas 1.801) oder digital angeboten.

Informationen über die Homepage des Fachbereichs.

https://www.fb03.uni-frankfurt.de/95802956/Alfred_Grosser_Gastprofessur

Veranstalter

Alfred Grosser-Gastprofessur für Bürgergesellschaftsforschung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, gef. von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, initiiert von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Frankfurt am Main e.V.

VORTRÄGE

FRITZ BAUER LECTURE KREISLÄUFE

Über Repetitives im Diskurs über den Holocaust

Der Vortrag widmet sich der wiederholenden Struktur in der Rede über den Holocaust. Dabei sollen Muster des kulturellen Gedächtnisses aufgerufen werden, deren Entstehungsmilieu außerhalb dieses Ereignisses liegt und die sich gleichwohl in dessen Poren festsetzen. Um sich dieser auffälligen Konstellation von Ereignis und Gedächtnis angemessen zu nähern, wird es nötig sein, das Besondere am Holocaust als absolutem Genozid im Vergleich zu anderen Massenverbrechen



herauszustellen und zugleich auf das zurückzugreifen, was sich im Wortbild »Zivilisationsbruch« als anthropologische Krise verdichtet.

Prof. Dr. Dan Diner ist Historiker. Bis zu seiner Emeritierung war er Professor für Moderne Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem und am Historischen Seminar der Universität Leipzig. Zudem war er bis 2014 Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur in Leipzig. Er steht der Alfred Landecker Stiftung vor.

herauszustellen und zugleich auf das zurückzugreifen, was sich im Wortbild »Zivilisationsbruch« als anthropologische Krise verdichtet.

16. Februar 2022

Prof. Dr. Dan Diner

Kreisläufe

Über Repetitives im Diskurs über den Holocaust

18:15 Uhr

Veranstaltung in Präsenz oder online

www.fritz-bauer-institut.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter:
anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Veranstalter

Fritz Bauer-Institut

VORTRÄGE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit den Fächern Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie jedes Semester ein Abendkolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“ mit den Beiträgen renommierter Fachkollegen aus dem In- und Ausland zu ihren neuesten Forschungsergebnissen.

3. Dezember 2021

Dr. Norbert Zimmermann

Neue Forschungen zu den römischen Katakomben

8. Februar 2022

Prof. Dr. Christian Kunze

Das Porträt des Augustus Verbreitungsformen und Deutungsperspektiven

18. Januar 2022

Prof. Dr. Tonio Hölscher

Identität und Alterität zwischen historischer Beschreibung und modernen Projektionen

Überlegungen zu einer begrifflichen Antithese in den archäologischen Wissenschaften

.....
Jeweils 18.15 Uhr

Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum IG 311 oder online

Außer am 3. Dezember

Hörsaalzentrum, HZ 5
19.15 Uhr



Falls die Vorträge online angeboten werden müssen, Informationen und Zugangslinks unter:
<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>.

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

https://www.uni-frankfurt.de/77886694/Institut_für_Archäologische_Wissenschaften

LESUNG

SANFTE GESPRÄCHE BEREITEN ÜBERIRDISCHE FREUDE



Lyrik ist die Türe zur Innenwelt des dichtenden Menschen, aber darüber hinaus auch ein Tor zur Seele einer anderen Kultur. Wir stellen Dichter und Dichterinnen der klassischen Lyrik Chinas vor, alle Gedichte sind neu übersetzt und zum Teil noch nicht publiziert. Viele werden zum ersten Mal dem Publikum vorgestellt, und es ist erwünscht, über Inhalt und Form ins Gespräch zu kommen. Gelesen werden unter anderem:

Liedtexte aus dem altchinesischen **Buch der Lieder** Shījīng (11.-7. Jahrhundert v Chr.), **Táo Yuānmíng** (alias **Táo Qián**), **Sū Dōngpō**, Su vom Osthang, und **Cān Liáozi**.

19. Oktober, 2. November, 16. November
30. November und 14. Dezember 2021

Dr. Rainald Simon

Sanfte Gespräche bereiten überirdische Freude

Dichterinnen und Dichter der klassischen Lyrik Chinas

.....
18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Online

Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet jeweils über Zoom statt. Link zur Veranstaltung ab dem 18.10. auf der Homepage der U3L: www.u3l.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Universität des 3. Lebensalters

www.u3l.uni-frankfurt.de

LESUNG

STADT, MUSIK UND HORROR

Dass mit der romantischen Literatur moderne Zeiten anbrechen, zeigt sich u. a. an ihrem Interesse für die Stadt als Schauplatz des Erzählens, die Musik als Spielfeld multimedialer Inszenierungen und den Horror als schockhaften Blick in unsere modernen Psychen. Den städtischen Raum präsentiert diese Romantik als Wagnis: Intellektuelle erkunden laufend, sehend, schreibend und lesend den doppelbödigen Kosmos einer nie dagewesenen Urbanität. In der Musik steigert sich die Erkenntnis mitunter bis in den Wahnsinn: Sie führt in ein Reich, in dem reiner Geist und reines Gefühl zu regieren scheinen. Und der Horror öffnet den Blick in den Abgrund: Schauergeschichten offenbaren und verdecken zugleich die dunkelsten Geheimnisse der Seele.

Die Themen Stadt, Musik und Horror versammeln drei neue Bände der ‚Handlichen Bibliothek der Romantik‘, die seit 2019 im Berliner Secessio Verlag erscheint. Ausgehend von Lesungen aus den literarischen Texten werden die Bände von ihren Herausgebern Dagmar von Wietersheim und Hans Richard Brittnacher im Gespräch vorgestellt.

27. Oktober 2021
**STADT, MUSIK UND
HORROR**

Gespräch mit Hans Richard
Brittnacher und Dagmar von
Wietersheim

Lesung: Stefan Wilkening

.....
19:00 Uhr

Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25

Eintritt

Mitglieder 4 / Gäste 8 Euro
Plätze nach Verfügbarkeit,
max. 60 Personen

Veranstalter

Freies Deutsches Hochstift in
Kooperation mit dem Institut
für Deutsche Literatur und ihre
Didaktik der Goethe-Universität
Frankfurt

www.freies-deutsches-hochstift.de

PODIUMSGESPRÄCH

GUTES KLIMA FÜR DIE ZUKUNFTSSTADT?

Frankfurter Stadtgrün im Klimawandel

Lebenswerte Städte sind im Klimawandel unbedingt auf die positiven Wirkungen des Stadtgrüns angewiesen. Wie Studien zeigen, verbessert städtisches Grün das Mikroklima, leistet es einen Beitrag zur Biodiversität, mindert es Lärm und Feinstaub, bietet es Überflutungsschutz und ist es ein wichtiger Baustein für eine hohe Lebensqualität in Städten. Doch wo sollte das urbane Grün entstehen, wie gestaltet sein und welche Erwartungen der Bürger*innen gibt es? Woher kommt das Wasser für kühle Parks und schattenspendende Bäume? Wie wird es aufbereitet, wo gespeichert? Brauchen wir neue Formen des städtischen Grüns?

Schon heute gibt es in Stuttgart und Frankfurt „blau-grüne Lösungen zum Anfassen“. Was Frankfurt weiterhin für sein Stadtgrün tun kann, soll gemeinsam mit Bürger*innen diskutiert werden.

15. Februar 2022

Heike Appel, Leiterin des Frankfurter Grünflächenamtes
Prof. Dr. Ferdinand Ludwig, TU München; Sebastian Meyer
Stadtentwässerung Ff a.M.; Dr. Martina Winker
ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Ff a. M.

Gutes Klima für die Zukunftsstadt? – Frankfurter Stadtgrün im Klimawandel

Moderation: Stephan Hübner, hr-INFO

18:30 – 20.00 Uhr

online

Weitere Infos unter <https://www.isoe.de/veranstaltungen/>.
Anmeldungen unter veranstaltungen@isoe.de. Ansprechpartnerin:
Dr. Nicola Schuldt-Baumgart. Mitdiskutieren: #Stadtgrün

Veranstalter ISOE- Institut für sozial-ökologische Forschung

www.isoe.de

Chancen schenken



Die Ressourcen unseres Landes stecken in den Köpfen junger Talente. Mit Ihrer Förderung helfen Sie leistungsstarken und engagierten Studierenden, sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren. Spenden Sie für das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität! Ihre Spende wird zusätzlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt.

Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**
www.chancen-schenken.de

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Goethe-Universität Frankfurt
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410
BIC: HELA DE 33

Verwendungszweck: Stipendienprogramm 300 001 000 4 BU
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

**Deutschland
STIPENDIUM**

KONFERENZ

DAS AFGHANISTAN-DESASTER: LEHRE FÜR DIE ZUKUNFT?

Die erneute Machtübernahme der Taliban in Afghanistan hat einen Schock in weiten Teilen der internationalen Gemeinschaft ausgelöst. 20 Jahre lang engagierten sich die USA und zahlreiche andere westliche Länder für den Aufbau eines demokratischen Staates, ein modernes Bildungswesen und die Umsetzung der Menschen- und besonders der Frauenrechte. Einheimische Sicherheitskräfte in Armee und Polizei sollten den neuen Staat und seine Errungenschaften gegen islamische Extremisten absichern. Dass es dabei immer wieder Schwierigkeiten gab, wurde mit der allgegenwärtigen Korruption oder auch Fällen von Fehlverhalten ausländischer Militärangehöriger zugeschrieben, bei denen einheimische Zivilisten starben. Erfolge wurden medial so präsentiert, als ob die demokratische Transformation insgesamt auf einem guten Weg sei. Jetzt wurde offensichtlich, dass dies eher einem Wunsch als den Tatsachen entsprach. Die seit Jahren erstarkenden Taliban marschierten ohne nennenswerten Widerstand durch das Land und nahmen eine Stadt nach der anderen ein. Zuletzt auch Kabul. Der Truppenabzug westlicher Armeen ähnelt einer überhasteten Flucht und hinterlässt auch eine humanitäre Katastrophe.

Das Desaster wirft viele Fragen auf, die wir auf der Konferenz diskutiert werden.

1. November 2021

Vorträge u.a. von der afghanischen Bürgermeisterin Zarifa Ghafari und dem ehemaligen Berater der afghanischen Regierung Prof. Dr. Efrahim Afsah sowie eine Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten verschiedener Parteien zum Thema „Afghanistan als Wendepunkt des Westens?“

8:30 Uhr – 17:30 Uhr

Campus Westend
Festsaal des Casinos

Präsenzveranstaltung mit gleichzeitiger Online-Live-Übertragung. Die Teilnahme kostenfrei. Anmeldung bei: ffgi@normativeorders.net. Vollständiges Programm unter www.ffgi.net

Veranstalter

Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) am Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten



AUSSTELLUNGEN

DIE FOTOGRAFINNEN NINI UND CARRY HESS

Mit Nini (1884–1943?) und Carry Hess (1889–1957) stellt das Museum Giersch der Goethe-Universität zwei herausragende Fotografinnen der Weimarer Republik vor. Heute nahezu vergessen, gehörte das 1913 gegründete, auf Porträtfotografie spezialisierte Atelier der Schwestern in der Frankfurter Börsestraße zu den angesehensten in Deutschland. Prominente wie Max Beckmann, Alfred Döblin, Paul Hindemith, Thomas und Katia Mann oder Mary Wigman ließen sich dort fotografieren. Besondere Anerkennung erhielten Nini und Carry Hess für ihre Fähigkeit, den Stilisierungstendenzen der Kunstfotografie einen psychologisch-individuell bestimmten Bildtypus entgegenzusetzen und sich moderat der avantgardistischen Stilrichtung des Neuen Sehens anzupassen.



Die Ausstellung bietet mit ca. 120 Originalfotos erstmalig einen differenzierten Einblick in das Leben und Werk der beiden Frauen, deren Biographie und Karriere von den Nationalsozialisten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft zerstört wurde. Neben Porträt- und Theateraufnahmen sind Tanz- und Aktfotos sowie Beispiele der zeitgenössischen Bildpublizistik zu sehen.

Herbst/Winter 2021/22

Die Fotografinnen Nini und Carry Hess

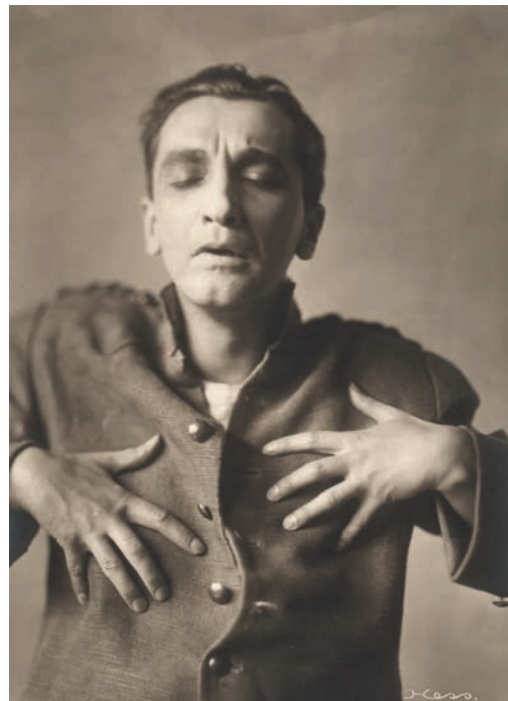
.....
Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83

Bitte informieren Sie sich aktuell über die Laufzeit der Ausstellung, die Öffnungszeiten und das Begleitprogramm auf der Museumshomepage: www.museum-giersch.de

Veranstalter

Museum Giersch der Goethe-Universität

www.museum-giersch.de



FÜHRUNGEN

SONNTAGSFÜHRUNGEN IM SKULPTURENSAAL

Der Skulpturensaal, ein großzügig angelegter Oberlichtsaal unter dem Dach des IG-Farben-Hauses, beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Repliken antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind. Unter idealen Bedingungen können so die griechischen und römischen Bildwerke von allen Seiten betrachtet und studiert werden. Die Sammlung dient aber nicht nur der Ausbildung künftiger Archäologen, sondern erlaubt es auch, einer breiteren Öffentlichkeit kulturgeschichtliche Themen in Führungen und Kurzvorträgen zu vermitteln.

Nachdem der Skulpturensaal der Goethe-Universität pandemiebedingt geschlossen war, sollen die traditionsreichen Sonntagsführungen bald wieder im gewohnten Rhythmus fortgesetzt werden. In jüngster Zeit sind bedeutende Neuerwerbungen zur Sammlung hinzugekommen: etwa die Statue der „Großen Herkulanerin“ aus Dresden, die Sitzstatue des griechischen Dichters Menander in der wegweisenden Rekonstruktion von Klaus Fittschen sowie eine Reihe weiterer Dichter-Bildnisse. Die meisten dieser Stücke konnten dank großzügiger Spenden erworben werden.

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum IG 7.511

Die Sonntagsführungen finden während der Vorlesungszeit jeweils am letzten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr statt.

Aktuelle Informationen auf der Webseite:
<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich> sowie über Email-Verteiler, Anmeldung bei: recke@em.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>



FÜHRUNGEN

CAMPUSFÜHRUNGEN ALS KULTURERLEBNIS

107 Goethe-Universität – 17 Jahre Führungen
als Kultur-Erlebnis

Die Goethe-Universität besitzt eine der schönsten und geschichtsträchtigen Forschungsstätten Europas: Den Campus Westend mit dem ehemaligen I.G. Farben Gebäude Hans Poelzig, das mit Neubauten namhafter zeitgenössischer Architekten eine fruchtbare Symbiose eingeht. Interessierte erkunden den Campus von den Anfängen bis heute: Was sind die Gärten für intelligente Faule? Wo stand das „Irrenschloss“? Was haben die Familien von Metzler, von Rothschild, Goethe, Adorno mit Hans Poelzig und den Amerikanern zu tun? Und welchen Bezug zur Renaissance besitzt das „House of Finance“?

Die Führung auf dem Campus Riedberg stellt die prämierten Architekturen der Wissenschaftsstadt vor, die mit „Kunst am Bau“, grünen informellen Orten und Skulpturen angereichert ist. Einsichten in die „neue klassische Moderne“ und zeitgenössische gebaute Wissensphilosophie eröffnen sich. Zudem warten zahlreiche Nobelpreisträger, „Life Science“-Forschung sowie interessante Blicke auf die Frankfurter Skyline und in den neuen Wissenschaftsgarten auf die Teilnehmenden.

Nach Anmeldung auch Führungen für Gruppen möglich (deutsch, englisch und französisch).



6. November 2021

12. Februar 2022

Schönster Campus Europas

Von der Grüneburg über IG-Farben zur Goethe-Universität

.....
Campus Westend

11:00-13:00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang IG-Farben-Gebäude

Zugang über Fürstenbergerstraße

6. November 2021

12. Februar 2022

Schönster Wissenschaftscampus Europas

Die Riedberg-Science City

.....
Campus Riedberg

14:30-16:00 Uhr

Treffpunkt: Altenhöfer Allee 1 B / Alexander Todd Straße

Haupteingang Biozentrum vor der Mensa Pi x Gaumen

(großer Parkplatz)

Anmeldung und Information

Dr. Astrid Gräfin von Luxburg

Tel. 0176-51223163

info@kultur-erlebnis.de

Kosten: 14 Euro

www.kultur-erlebnis.de

WEGE ZU UNS
LAGEPLÄNE
IMPRESSUM

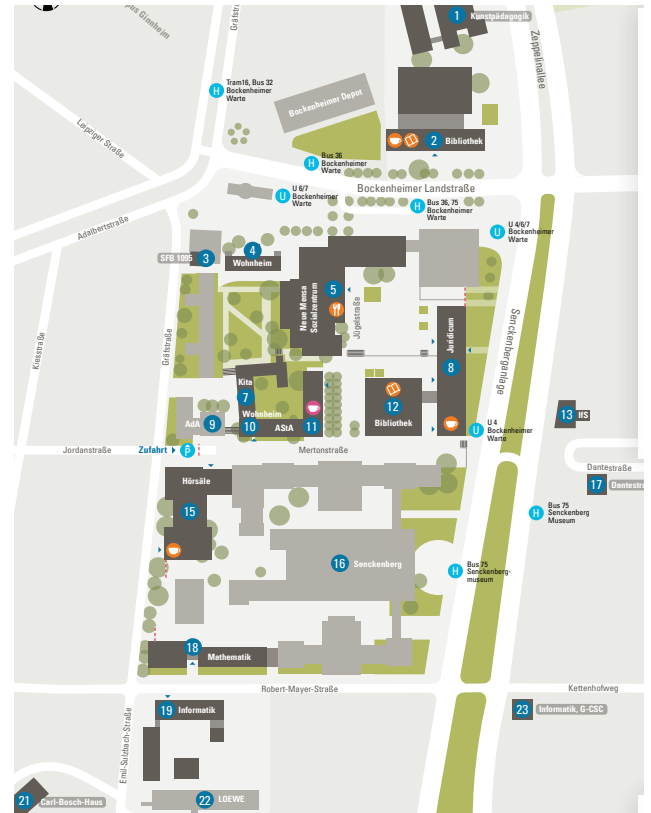


CAMPUS WESTEND



Anbau Casino	8	Max-Planck-Institut für europäische	11
ASTA Campusoffice	6	Rechtsgeschichte (MPI)	
Casino	7	Nebengebäude (NG)	3
Exzellenzcluster	20	Norbert Wollheim Memorial	2
»Die Herausbildung normativer		(Gedenkstätte)	
Ordnungen« (ExNO)		Präsidium und Administration (PA)	10
Goethe-Card	18	Psychologie, Erziehungswissen-	12
Haus der Stille (Interkulturelles	16	schaften und Gesellschaftswissen-	
Begegnungszentrum)		schaften (PEG)	
Hörsaalzentrum (HSZ)	13	Rechtswissenschaft und	14
House of Finance (HoF)	9	Wirtschaftswissenschaften (RuW)	
IG-Farben-Haus	1	Seminarhaus	19
Immobilienmanagement-	17	Studierendenwohnheim der Kirchen	15
Container (IMM)		(ESG/KHG)	
Kindertagesstätte (KITA)	5		

CAMPUS BOCKENHEIM



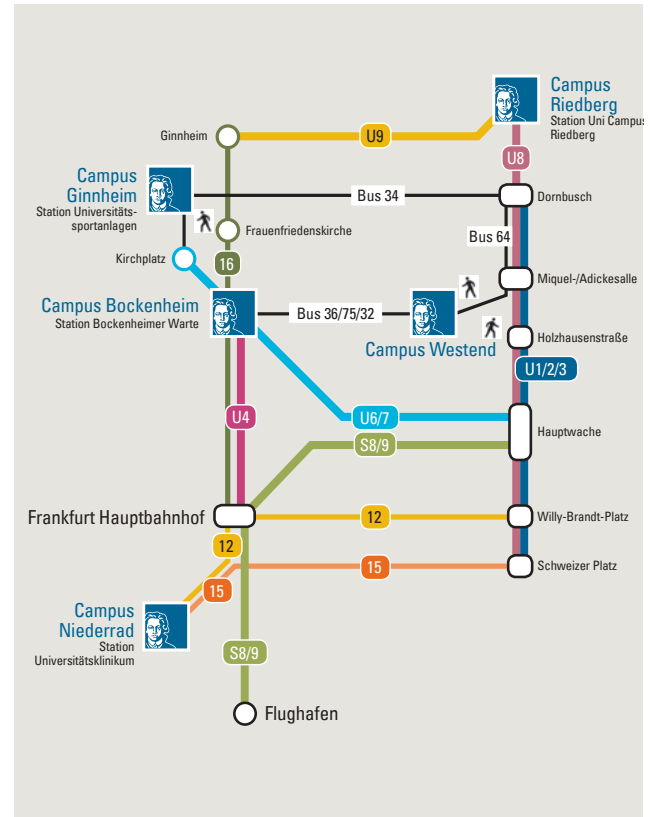
Bibliothek Kunstgeschichte, Städel-	12	Kunstpädagogik	1
bibliothek und Islamische Studien		LOEWE-Zentrum Bik-F	22
Dantestraße 9	17	Neue Mensa, Sozialzentrum	5
Europäische Akademie der Arbeit	9	Senckenberg Forschungsinstitut und	16
(AdA)		Naturmuseum, Physikalischer Verein	
Gästehaus Beethovenstraße 36	24	Sonderforschungsbereich (SFB) 1095	3
Hörsaalgebäude (Hörsäle 1-16	15	Studierendenhaus (ASTA)	11
und I-VI)		Studierendenwohnheim	4
Institut für Informatik	19	Bockenheimer Landstraße 135	
Institut für Informatik, Goethe Center	23	Studierendenwohnheim	10
for Scientific Computing (G-CSC)		Jügelstraße 1	
Institut für Mathematik,	18	Uni-Kita Bockenheim	7
Institut für Didaktik der Mathematik		Universitätsbibliothek	2
und der Informatik, studium digitale		J. C. Senckenberg	
Institut für Sozialforschung (IFS)	13	Varrentrappstraße 40-42,	21
Juridicum	8	Carl-Bosch-Haus	

CAMPUS RIEDBERG

WEGE ZU UNS – DIE UNI-STANDORTE IM NAHVERKEHR



Biologikum	5	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Biozentrum	2	Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6	Physik	3
Chemische Institute	1		
FIZ	9		
Geowissenschaften	4		
Gewächshaus	11		
Kita Kairos	13		
Kita Zauberberg	10		
Max-Planck-Institut für Biophysik	8		



Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheim
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg
Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt

Campus Niederrad/
Universitätsklinikum
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim
Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt

Auch in Frankfurt studiert?

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Präsidentin der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn, Leiter der
Abteilung PR und Kommunikation

Redaktion

Pia Barth

Abbildungen

Titel: DIE GALERIE, Foto: Lars Wiedemann, Berlin (4); Uwe Dettmar (5, 6, 17, 66, 68); Ciesek und Vehreschild © Ellen Lewis (6); Dingermann© Dingermann (6); DIE GALERIE, Foto: Lars Wiedemann, Berlin (10/11); Peter Kiefer, Goethe-Universität (18); Franz Xaver Milz: Sophie von La Roche, geb. Gutermann, 1802, Radierung (koloriert, Pinsel in grün, gelb, rot, gold), 139 x 88 mm (Blatt), Inv. Nr. III-01834 © Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum (21); Fischer in der Lagune von Ganvié, Bénin/ Prof. Dr. Jürgen Runge (22); Fotomativ© Universitätsklinikum Frankfurt (24); Untitled by Julia Joppien https://unsplash.com/@shots_of_aspartame (26); Shi-Siang Teo, "Lyrical Abstract: Ruan Ji series no. 10" (2017) (30); Mariette de Vries (33); Markus Pliske/Unsplash (35); Blattsammlung des Landgerichts zu Frankfurt am Main, aus dem Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Foto: Georg D. Falk (43); »Die Würde des Menschen ist unantastbar« (Art. 1 GG), Schriftzug an der Fassade des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main; Foto: Martin Steinhagen (45); Matthew Bennett on Unsplash (47); Andreas Labes.de (49); Schachtel

mit der Aufschrift »Tarnow Juden 1942«, Foto: Naturhistorisches Museum Wien (51); Foto: privat (54); Skulpturensaal der Goethe-Universität, © Matthias Recke (55, 65); Zhao Mengfu, Wikimedia Commons (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Su_shi.jpg?uselang=de) (56); Eduard Gaertner: Pont St. Michel vom Quai des Augustins (Ausschnitt), 1827, Copyright SPSPG, Neuer Pavillon, Schloss Charlottenburg (57); Schabtai Prudkin, 1927, Privatbesitz; Frauenporträt („Ärztin“), 1920–1930, Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Foto: Felix Jork / Berlinische Galerie (62/63)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Druck

Druckhaus druckbombe
Hessen-Homburg-Platz 1
63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Redaktionsschluss

6. September 2022

Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte April 2022.

www.buerger.uni-frankfurt.de

Mehr aktuelle Veranstaltungen:
www.uni-frankfurt.de/kalender

In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.



Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Foto: Uwe Dettmar

«Weil für mich Bildung, Geist und Freundschaft eng zusammenhängen, engagiere ich mich bei den Freunden der Johann Wolfgang Goethe-Universität.»

PROF. DR. JOHANNES ADOLFF

MITGLIED IM VORSTAND
DER FREUNDESVEREINIGUNG

*Freunde kann man nie genug haben.
Machen Sie mit!*

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 125 Euro Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Die Geschäftsstelle informiert Sie gern über verschiedene Fördermöglichkeiten.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E.V.

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
Telefon: 069 / 798-17237

www.vff.uni-frankfurt.de